Geniebataillon 9 : Brückenschlag über die Reuss

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

70 Meter lange Brücke über die Reuss bei Obfelden.

Geniebataillon 9: Brückenschlag über die Reuss

Das G Bat 9 hat die ersten zwei WK-Wochen im Raume Thusis absolviert und muss am Ende des WK das Material im Raume Othmarsingen abgeben. Deshalb beginnt die Volltruppenübung zu Beginn der 3. WK-Woche mit einer Verschiebung in den Raum Sursee.

UNSER KORRESPONDENT HANS-PETER NEUWEILER BERICHTET AUS DER DRITTEN WK-WOCHE DES G BAT 9

In dieser Übung mit dem Szenario, dass ein Erdbeben im Grossraum Luzern erheblichen Schaden angerichtet hat, sollen die wichtigsten Transportwege wieder erstellt und die Bevölkerung vor Plünderungen und Diebstählen geschützt werden.

Schwieriger Untergrund

Oberst i Gst Felix Huber, USC Op (G3) Ter Reg 3 und Stv Übungsleiter, erklärte, zusammen mit dem Chef Genie Ter Reg 3, Oberstlt Frédéric Mohr, die ganze Übungsanlage. Dann besuchten wir ein erstes Objekt in einer Kiesgrube in Ballwil.

Eine Hilfsbrücke mit rund 25 m Länge wurde auf schwierigem Untergrund erstellt, die Neigung betrug etwa 14 bis 15 Prozent. Vor allem das untere Widerlager wäre bei einer Schlechtwetterperiode sehr stark beansprucht, aber der Baggerführer hatte perfekte Arbeit geleistet.

Anzumerken bleibt, dass in einer Genie-Einheit auf kritischen Positionen vom Soldaten bis zum Kommandanten mehrheitlich Fachkräfte eingeteilt sind, die im WK meistens dieselben technischen Aufgaben lösen wie in Zivil, nur unter schwierigeren Umständen.

Cantieni lobt Arbeit

Dann fuhren wir in den Raum Sursee, wo der Bataillons-Kommandoposten eingerichtet war. Anwesend war der Kdt Ter Reg 3, Div Marco Cantieni, der die Übung führte und die bisher geleisteten Arbeiten in technischer Hinsicht lobte, einzig zum Tenue fand er kritische Worte.

Neben der Brücke in Ballwil war mit Hilfe von Helikoptern auch eine ähnliche Stahlträgerbrücke im Raum Bremgarten erstellt worden, ein Detachement Wasserfahrer aus der G Log Kp transportierte mit Übersetzbooten Passagiere über den Vierwaldstättersee im Raum Stansstad, ferner wurde im Raume Wolfenschiessen ein Kraftwerk bewacht.

Dann verschoben wir uns zu einem nächsten Einsatzort im Raum Hallwilersee, wo die Truppe das Objekt erkundete.

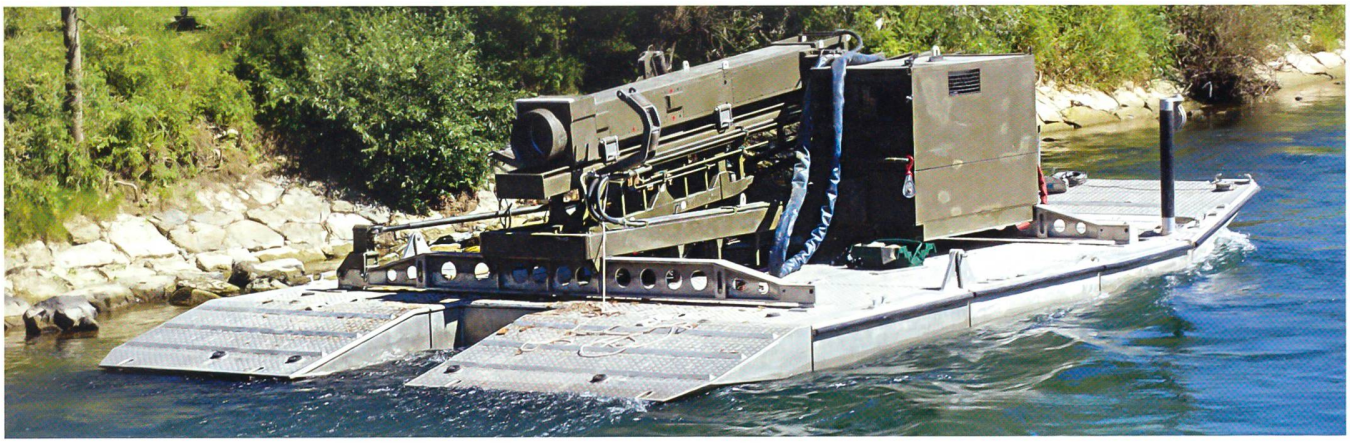
70 Meter Brückenlänge

Zuletzt stand die Besichtigung einer Brücke über die Reuss bei Obfelden auf dem Programm. Die Brücke hat eine Länge von ca. 70 Meter, die Breite ist 4 Meter und die Tragkraft ist 70 Tonnen. Zuerst wurden mit einer Schwimmramme Holzpfähle in den Flussgrund geschlagen, dann wurden sukzessive die Stahlträger (60 cm breit, 17 cm hoch, 13,4 m lang, 2140 kg schwer) mit einem Pneukran (Tragkraft etwa 40 Tonnen) auf die mittels Jochen verbundenen Pfeiler gelegt. Für die Fahrbahn wurden

Oberst i Gst Felix Huber, G3 Ter Reg 3; Oberst Moreno Monticelli, Genie Chef Ter Reg 3; Div Marco Cantieni, Kdt Ter Reg 3.

Weissgestrichener 40t-Pneukran.

Bilder: Neuweiler



Schwimmramme der Armee.

hölzerne Balkenplatten auf die Stahlträger versetzt und verschraubt. Rund 100 Mann brauchten dafür 24 Stunden. Die Kp könnte mit dem Vollbestand von 180 Mann die Brücke über längere Zeit betreiben.

Die Genie baut solche Brücken nicht für sich, sondern für die Beweglichkeit anderer Truppen, aber auch für die Bevölkerung. Das G Bat 9 hat zwei solcher Brücken mit einer totalen Länge von je 127 m und den nötigen Maschinenpark im Etat, der Pneukran würde zivil requiriert.

Der Autor, Hans-Peter Neuweiler, ist Artillerie-Major und Maschineningenieur. Er gehört zum Korrespondentenstab des SCHWEIZER SOLDAT und berichtet regelmässig von der Truppe in grossen Reportagen. Im Thurgau zählt er zu den profilierten Kämpfern für eine starke Armee. Er organisiert erfolgreiche Veranstaltungen für die glaubwürdige Landesverteidigung.

Erste Fahrzeuge passieren die Brücke.